

**Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Wilkina- und Niflunga-Saga oder Dietrich von Bern und  
die Nibelungen**

**Hagen, Friedrich Heinrich**

**Breslau, 1814**

Zwei und siebenzigstes Kapitel

[urn:nbn:de:bsz:31-162157](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-162157)

danke ihm sehr, und nahm diesen Rath an, und zog heim nach Susat. Auch König Osantrix zog wieder heim in sein Reich; und damit blieb es nun lange Zeit ruhig, daß keiner von beiden den andern befehlete.

---

### Zwei und siebenzigstes Kapitel.

Nun ersinnt der Markgraf eine große List gegen König Osantrix.

Hierauf geschah es eines Tages, daß der gute Botschafter Graf Müdiger vor seinem Herrn König Attila trat und sprach: „Herr, eine Bitte will ich euch bitten, daß ihr mir drei hundert der raschesten Ritter von eurem Hofe mit eurem Brudersohn Qsid zu einer Heerfahrt gebet, und auch so viel Gold und Silber, als ich dazu bedarf.“ König Attila fragte: „Wohin willst du fahren?“ Der Markgraf antwortete: „Bekümmert euch nicht, wohin ich fahre; komme ich aber nicht wieder, bevor drei Winter vergangen

find, so bin ich todt.“ Der König gewährte, was er bat, und gab ihm die Ritter und ein großes Heer zum Gefolge.

Sie ritten nun aus Susat, und der Markgraf weist ihnen die Straße. Er ließ das Gerücht ausgehen, daß er westwärts nach Spanien reiten wollte, um für König Attila des Königs von Spanien Tochter zur Gemahlin zu werben. Aber er ritt vielmehr nordwärts gen Wilkenland, und Nacht für Nacht auf Waldpfaden und ungebahnten Wegen durch Wäldnisse; am Tage aber schliefen sie. Und nicht eher ließen sie ab, als bis sie in Königs Osantrix Reich in einen großen Wald kamen; da schlugen sie ihre Gezelte auf. Und nachdem sie eine Nacht da geruht hatten, berief Müdiger alle seine Mannen zu sich, und sprach also: „Dieser Wald ist unbesohnt, und nirgends fahren Leute hindurch; hier sollt ihr euch Hütten bauen, und bleiben, so lange, bis ich wieder zu euch komme; und all dieß Gold und Silber, das ich euch gebe,

follet ihr anwenden, euch wohl und anständig zu nähren und zu kleiden, und sendet eure Leute zu den Wohnungen umher, euch zu kaufen, was ihr bedürfet. Komme ich aber nicht wieder zu euch nach Verlauf von drei Wintern, so fahret heim, und saget dem König Attila, daß ich todt sein müsse.“

### Drei und siebenzigstes Kapitel.

Rüdiger kämmt in Wilkenland und nennt sich Siegfried.

Nun ritt Rüdiger allein hinweg, und kam an den Hof Königs Osantrix, nachdem er sich so unkenntlich gemacht hatte, als möglich. So trat er vor König Osantrix, da er über Tische saß; er trug einen tiefen Hut, so daß man ihm nicht in die Augen sehen konnte, und schien ein alter blödsichtiger Mann. Er warf sich dem König zu Füßen und sprach: „Herr König Osantrix, um Gottes willen und um euer Königthum, gewäh-